

DEGEVAL-NEWSLETTER 2019/11

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval.....	3
Neues institutionelles Mitglied „Taurus Eco Consulting“ stellt sich vor	3
Ankündigungen und Hinweise	3
DeGEval-Jahrestagung 2020: Beitragseinreichungen bis zum 08.03.2020 möglich.....	3
Der AK Hochschulen hat den Call for Papers für die nächste Frühjahrstagung veröffentlicht	4
Call for Papers for a special issue of the “Journal of Higher Education Research”	4
Veranstaltungen.....	4
„Evaluierung neu denken“ der Österreichischen Plattform für Forschungs- und Technologiepolitikevaluierung (FTEval)	4
Seminar: “Learn how to master Theory-Based Impact Evaluation” in Maastrich	4
Publikationen.....	5
Buhren, Klein, Müller: Handbuch Evaluation in Schule und Unterricht.....	5
Online-Publikationen.....	5
DEval: Erklärvideo Rigorose Wirkungsevaluierung	5
Stephens, Lewis, Reddy: Inclusive Systemic Evaluation for Gender equality, Environments and Marginalized voices (ISE4GEMs): A new approach for the SDG era	5
Impressum	6

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

im November war ich seit Längerem wieder einmal bei der jährlichen Tagung unserer US-amerikanischen Schwestergesellschaft **American Evaluation Association (AEA)**, die in Minneapolis, Minnesota stattfand. Wie immer liefern solche Tagungsbesuche nicht nur vielzählige inhaltliche Anregungen und Gelegenheiten zum Austausch, sondern auch Anlass zum Vergleich mit und Reflexion der **heimischen Verhältnisse**. Einige Beobachtungen möchte ich daher an dieser Stelle gerne teilen.

Auffällig ist, dass die Teilnehmerschaft der AEA-Tagung gegenüber den DeGEval-Tagungen in wesentlichen Aspekten **deutlich homogener** ist. Die DeGEval hat den Anspruch, alle relevanten Perspektiven auf Evaluation zusammenzubringen. Dementsprechend sind, auch bei unseren Tagungen, u.a. die Perspektiven Praxis, Wissenschaft oder Auftraggebende zwar nicht immer in gleicher Stärke, aber doch immer gut sichtbar vertreten. Bei der AEA dagegen dominiert, ihrem Selbstverständnis als „professional association of evaluators“ entsprechend, ganz klar die **Perspektive der Evaluierenden**. Das hat zur Folge, dass praktisch alle Beiträge von einem „wir“, den Evaluierenden, ausgehen, die „den anderen“, also Auftraggebenden, Administration, Politik etc. gegenüberstehen. Auch die fachlichen Hintergründe scheinen mir weniger divers. Beides zusammen führt öfters zu deutlicher fokussierten Diskussionen, andererseits aber auch zu relativ einseitigen. Mir verdeutlicht es, welche Stärke unsere „inklusive“ Tradition in der DeGEval darstellt.

Ein „**overarching theme**“ oder einen neuen Trend konnte ich auf der Tagung nicht ausmachen, dafür war auch das Tagungsthema „Paths to the Future of Evaluation: Contribution, Leadership, Renewal“ ein gutes Stück zu diffus. Ein Thema, das mir aber wiederholt in Beiträgen und Diskussionen begegnete war der „**evaluation market**“. Mit Sicherheit ist der Prozentsatz von Teilnehmenden, die in Vollzeit Evaluation betreiben, bei der AEA um Einiges größer als bei uns. Viel deutlicher als hierzulande wird aber dementsprechend über Marktkräfte berichtet, deren Druck die Qualität von Evaluation bedroht. Ein bisher ungelöster Konflikt wird darin deutlich: Wie verhindern wir, dass die Ausweitung der Evaluationsfunktion mit Qualitätseinbußen einhergeht? Denn rein **quantitatives Wachstum ohne Rücksicht auf Qualität** kann nicht unser Ziel sein.

Ich muss gestehen, dass ein Teil meiner Motivation, wieder einmal zur AEA Tagung zu fahren, der Neugier entsprang, zu erfahren, wie die US-amerikanische Evaluationsszene mit dem **veränderten politischen Klima** der vergangenen Jahre umgeht. Bekanntlich sind wichtige **Grundlagen der Evaluation** bedroht, wenn nicht nur der Stellenwert wissenschaftlich generierter Erkenntnisse von politischer Seite konterkariert wird, sondern auch der Bedarf nach Evaluation in Folge einer schwindenden Rolle von Sozialprogrammen zurückgeht. Mein subjektiver Eindruck: Das Thema ist gleichzeitig **im Subtext allgegenwärtig**, wird aber dennoch nur **selten explizit ausgesprochen**. Abgesicherte Erklärungen kann ich dafür nicht beisteuern. Vielleicht ist man derzeit noch in einer Phase der Hoffnung, dass alles nur ein böser Traum ist, der bald vorbeigehen möge.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Jan Hense
(Vorstandsvorsitzender)



NEUES AUS DER DEGEVAL

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED „TAURUS ECO CONSULTING“ STELLT SICH VOR

TAURUS ECO Consulting wurde 2009 von Dr. Klaus Sauerborn und Prof. Dr. Harald Spehl aus dem damaligen, TAURUS-Institut an der Universität Trier' ausgegründet. Dadurch findet die seit 1995 erfolgreiche gemeinsame Forschung und Beratung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik ihre Fortsetzung in neuer Form.

Unser Leistungsangebot konzentriert sich auf Monitoring, Evaluationen, Strategieentwicklung und Politikberatung im Kontext der europäischen und nationalen Förderpolitik. Thematisch umfasst dies die nachhaltige regionale Wirtschaftsentwicklung, wirtschaftliche und soziale Aspekte der Umwelt-, Energie- und Klimaschutzpolitik, wie auch die Innovationsförderung. Unser Schwerpunkt ist dabei die europäische Strukturförderung und Regionalpolitik, insbesondere der EFRE. Hier unterstützen wir die Erstellung von Förderprogrammen und Förderrichtlinien sowie die zugrundeliegenden Strategien, entwickeln und implementieren Monitoringsysteme und führen ex-ante, begleitende und ex-post Evaluationen durch. Beteiligungsorientierte Leistungen wie die Gestaltung von Workshops und Konferenzen und deren Moderation wie auch Informationsmaßnahmen und Training runden unser Angebot ab.

Unsere Auftraggeber sind überwiegend öffentliche Einrichtungen wie Ministerien und Behörden, aber auch Universitäten und Forschungsinstitute, Unternehmen sowie zivilgesellschaftliche Organisationen wie Umweltverbände oder Stiftungen.

Wir stehen für maßgeschneiderte Lösungen im Rahmen einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit unseren Kunden.

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2020: BEITRAGSEINREICHUNGEN BIS ZUM 08.03.2020 MÖGLICH

Einreichungsfrist: 08.03.2020

Veranstaltungsdatum: 16. – 18.09.2020

Veranstaltungsort: Pädagogische Hochschule Oberösterreich in Linz, Österreich

Der Call zur 23. Jahrestagung der DeGEval in Linz zum Thema „Kommunikation: Verständigung und Sprache in der Evaluation“ wurde veröffentlicht. Bis zum 08.03.2020 können Beiträge eingereicht werden.

>> [Zum Call for Proposals](#)

>> [Zu den Informationen zur Beitragseinreichung](#)

>> [Zur Beitragseinreichung](#) (Konferenzverwaltungssystem ConfTool)

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an die Geschäftsstelle unter info@degeval.org.

DER AK HOCHSCHULEN HAT DEN CALL FOR PAPERS FÜR DIE NÄCHSTE FRÜHJAHRSTAGUNG VERÖFFENTLICHT

Einreichungsfrist: 15.02.2020
Veranstaltungsdatum: 25. – 26.05.2020
Veranstaltungsort: Universität Salzburg, Österreich

Für die kommende Frühjahrstagung des AK Hochschulen mit dem Thema „Hochschulen als Reflexionsorte – Aufgaben, Evaluation und Leitbilder“ wurde der Call for Papers veröffentlicht.

>> [Zum Call for Papers](#)

CALL FOR PAPERS FOR A SPECIAL ISSUE OF THE “JOURNAL OF HIGHER EDUCATION RESEARCH”

Submission (Abstract): 15.12.2019
Submission (Article): 01.07.2020

For the special issue of the “Journal of Higher Education Research” BzH published their Call for Papers. The issue will be covering the topic “Treating patients, doing research and teaching students. Challenges and opportunities for university medicine”.

>> [To Call for Papers](#) (PDF)

VERANSTALTUNGEN

„EVALUIERUNG NEU DENKEN“ DER ÖSTERREICHISCHEN PLATTFORM FÜR FORSCHUNGS- UND TECHNOLOGIEPOLITIKEEVALUIERUNG (FTEVAL)

Veranstaltungsdatum: 11.12.2019
Veranstaltungsort: WWTF, Wien

Das FTEval-Projekt "Evaluierung neu denken - Strukturelle Unterstützungsmaßnahme zum methodischen Kompetenzaufbau zur Bewältigung neuer FTI-Evaluierungsherausforderungen" dient dazu, ein programmatisches Maßnahmenkonzept, basierend auf tatsächlichen Bedarfen der FTI-Evaluierungscommunity, zu erarbeiten. Im Konzept sollen auf Basis der identifizierten Bedarfe in der Folge unterschiedliche strukturelle Unterstützungsmaßnahmen entwickelt werden, die z. B. folgende Aspekte adressieren könnten: Datenaufbau und Datenzugang, Registerforschung, kritische Reflexion, Entwicklung und Anpassung relevanter FTI-Indikatoren und Indizes und andere.

>> [Weitere Informationen](#)

SEMINAR: “LEARN HOW TO MASTER THEORY-BASED IMPACT EVALUATION” IN MAASTRICH

Anmeldefrist: 29.01.2020
Veranstaltungsdatum: 13. – 14.02.2020
Veranstaltungsort: EIPA Headquarters, Maastrich

The seminar will show you how theory-based impact evaluation can match the rigour associated with counterfactual impact evaluation and when it might be a better approach to determining how interventions can be more effective.

>> [More Information](#)

PUBLIKATIONEN

BUHREN, KLEIN, MÜLLER: HANDBUCH EVALUATION IN SCHULE UND UNTERRICHT

Dieses Handbuch stellt alle Verfahren der Evaluation in Schule und Unterricht dar – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Neben einer Vielzahl an Methoden und Konzepten widmet es sich sowohl der internen wie der externen Evaluation (Schulinspektion, Peer Review). Dabei umfasst die interne Evaluation alle Schritte von der Bestandsaufnahme über die Schulprogramm- bis hin zur Projektevaluation. In zwei weiteren Kapiteln berichten die Autor_innen über Praxisbeispiele einzelner Schulen und die Evaluationspraxis anderer Länder wie z. B. Schottland, Kanada und der Schweiz. Konkret beantwortet das Handbuch folgende Fragen: Inwiefern dient Evaluation der Unterrichtsentwicklung? Wie kann sie dazu beitragen, die Handlungssicherheit der Lehrkräfte zu erhöhen? Wie kann sie auf Lehrende und Lernende einer Schule zugeschnitten werden? Und inwiefern lässt sich mithilfe von Evaluation klären, ob sich Innovationen bewährt haben? [Verlagstext]

Verlagsgruppe Beltz, 2019, ISBN: 978-3-407-25796-3, 410 Seiten, 58,00€

>> [Zur Publikation](#)

ONLINE-PUBLIKATIONEN

DEVAL: ERKLÄRVIDEO RIGOROSE WIRKUNGSEVALUIERUNG

Das DEval hat in Zusammenarbeit mit explainity ein Erklärungsvideo zur „Rigorosen Wirkungsevaluierung“ veröffentlicht.

>> [Zum Video](#)

STEPHENS, LEWIS, REDDY: INCLUSIVE SYSTEMIC EVALUATION FOR GENDER EQUALITY, ENVIRONMENTS AND MARGINALIZED VOICES (ISE4GEMS): A NEW APPROACH FOR THE SDG ERA

With the advent of the United Nations' 2030 Agenda for Sustainable Development and its 17 Sustainable Development Goals (SDGs), there is a call for new approaches and methodologies to understand and evaluate combinations of these global challenges, their integrated nature, and their complexities. Accordingly, the UN Women Independent Evaluation Service has released a new evaluation guide on the Inclusive Systemic Evaluation for Gender equality, Environments and Marginalized voices (ISE4GEMs) approach. The ISE4GEMs approach brings together innovative systemic evaluation practice with intersectional analysis. It promotes transdisciplinary evaluation methods, rethinks systemic evaluation methodology, and introduces the Gender equality, Environments and Marginalized voices (GEMs) framework. This guide provides an introduction to the new approach and includes both a summary of the key theoretical concepts and guidance and tools for applying it in practice. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
c/o Zentrum für Qualitätssicherung
und -entwicklung (ZQ)
Colonel-Kleinmann-Weg 2, SBII, 03-246
D-55099 Mainz

Tel. +49 (0) 6131 / 39-26869

Fax. +49 (0) 6131 / 39-56868

E-Mail: info@degeval.org

<http://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Jan Ulrich Hense (Vorsitzender)

Dr. Marianne Lück-Filsinger (stellv. Vorsitzende)

Dr. Sonja Kind

Prof. Dr. Manfred Rolfes

Stefan Schmidt, MoP

Dr. Angela Wroblewski